

Heike Wolter • Julia Christof

Illustrationen: Anika Slawinski



Starke
Frauen

5



BERTHA BENZ

Die erste
Auto-
fahrerin

FÜR KLEINE LEUTE
MIT GROSSEN IDEEN.

edition
riedenburg



Starke
Frauen

5

Die erste FahrerIn eines Autos und - zusammen mit ihrem Mann - auch die ErfinderIn des Automobils war diese Frau, die mutig losbrauste: Bertha Benz (1849-1944).

Sie brachte das Auto auf die Straße und bewies: Echte Pferde sind für weite Strecken nicht genug! Bertha Benz machte mobil und zeigte uns, dass auch Frauen fahren können. Und dass sie außerdem clevere Ideen für Motor, Sprit und Geschäfte haben.

- Welches Auto-Geschenk lässt Berthas Herz vor über 100 Jahren höherschlagen?
- Wozu braucht ein echter Auto-Fan anno 1900 Haarnadel, Strumpf und Waschbenzin?
- Wie kann Bertha sogar ihre schärfsten Kritiker überzeugen?

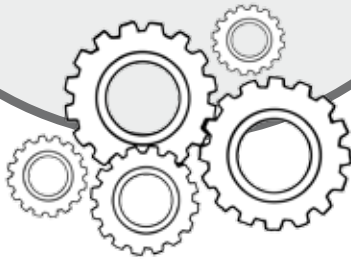
In diesem spannenden Buch findet ihr die Antworten, auch auf viele weitere Fragen. In leicht lesbarer Druckschrift. Als Schullektüre und für die Schulbibliothek geeignet. Mit Kreativ-Seiten zur eigenen Gestaltung.

FÜR KLEINE LEUTE MIT GROSSEN IDEEN.





DIESES BUCH GEHÖRT:



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Heike Wolter • Julia Christof
Illustrationen: Anika Slawinski



Hinweis:

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Weder Autorinnen noch Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus den im Buch vorliegenden Informationen resultieren, eine Haftung übernehmen. Eine Haftung der Autorinnen bzw. des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ebenfalls ausgeschlossen.

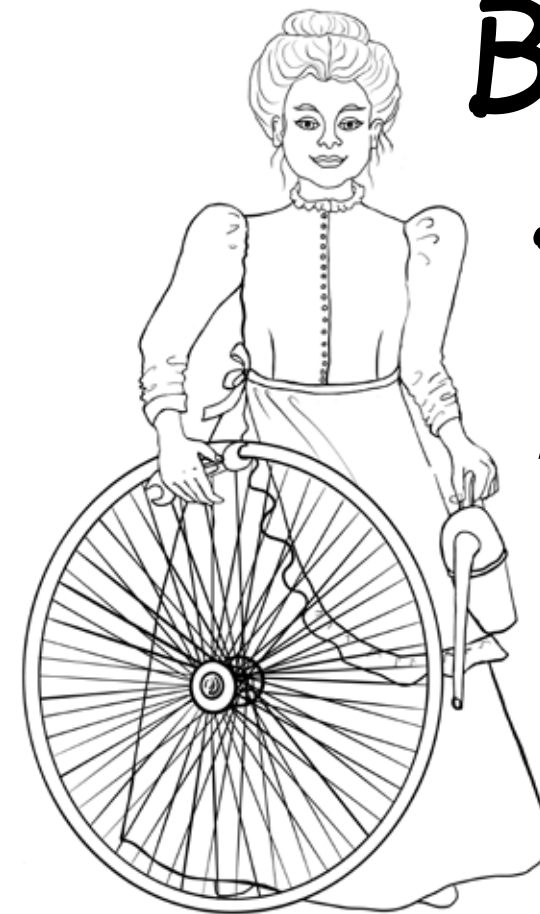
Die Handlung dieses Buches beruht auf wahren Begebenheiten. Die Autorinnen und der Verlag übernehmen für die tatsächlichen Vorkommnisse jedoch keine Garantie, zumal gewisse Tatsachen zum besseren Verständnis für jüngere Leserinnen und Leser vereinfacht dargestellt werden. Das Werk ist in einer verlagskonform geschlechtsneutralen Schreibweise verfasst.

Markenschutz:

Dieses Buch enthält eingetragene Warenzeichen, Handelsnamen und Gebrauchsmarken. Wenn diese nicht als solche gekennzeichnet sein sollten, so gelten trotzdem die entsprechenden Bestimmungen.

1. Auflage	Oktober 2022
© 2022	edition riedenburg
Verlagsanschrift	Adolf-Bekk-Straße 13, 5020 Salzburg, Österreich
Internet	www.editionriedenburg.at
E-Mail	verlag@editionriedenburg.at
Lektorat	Dr. Caroline Oblasser
Illustrationen	© Anika Slawinski
Portraits	Heike Wolter © privat; Julia Christof © Studioline Regensburg; Anika Slawinski: © Yolanda vom Hagen
Satz und Layout	edition riedenburg
Herstellung	Books on Demand GmbH

ISBN 978-3-99082-109-1

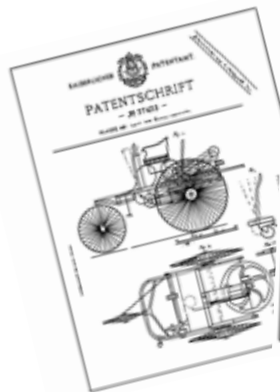
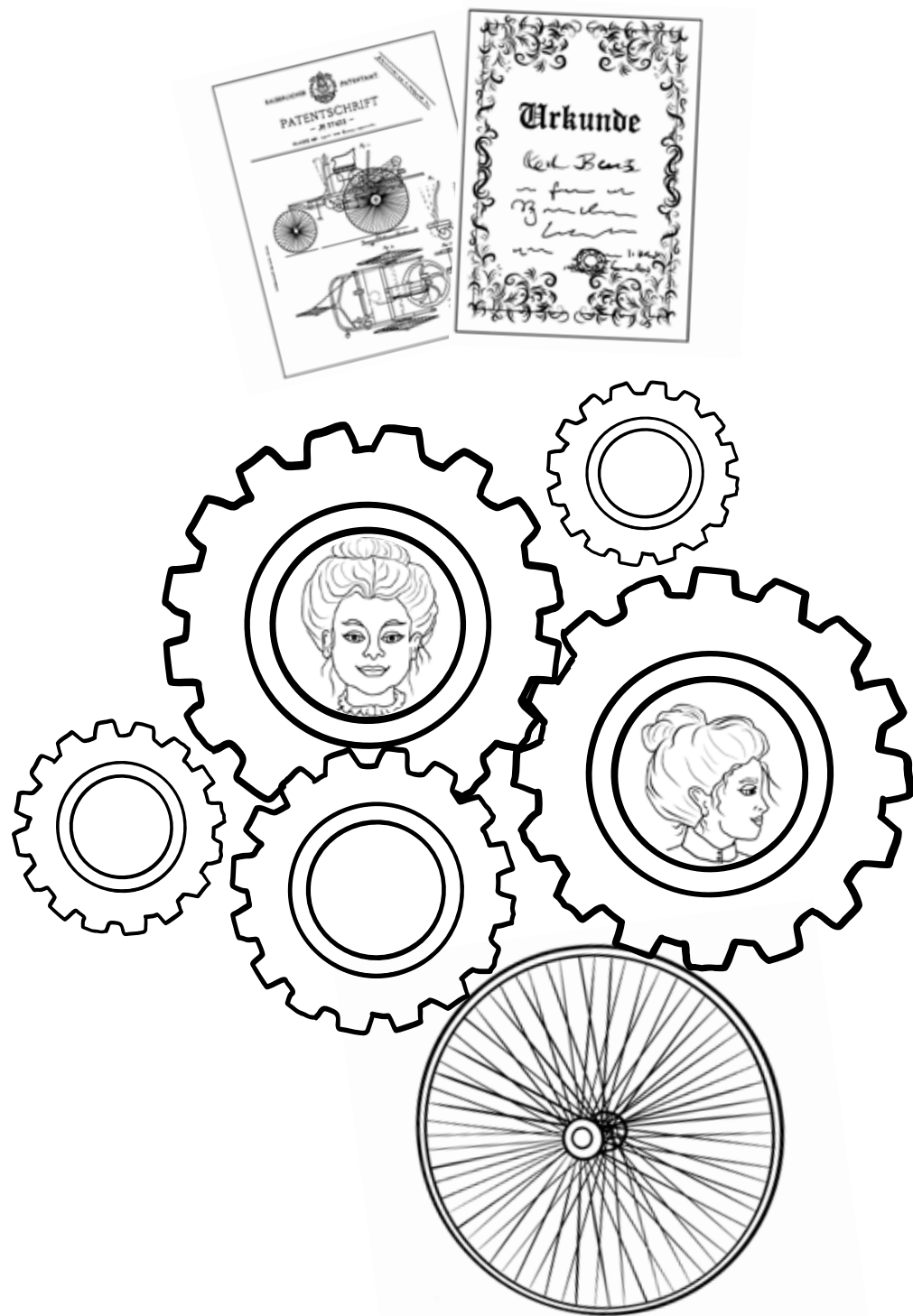


BERTHA BENZ

Die erste
Autofahrerin

FÜR KLEINE LEUTE
MIT GROSSEN IDEEN.

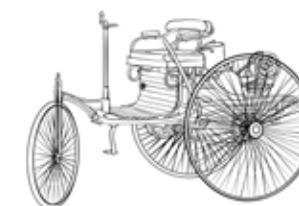
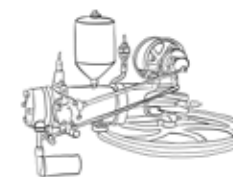
edition
riedenburg



Inhalt



Leider wieder nur ein Mädchen?	6
Englisch und Rechnen, Schönschreiben und Anstand	8
Eine wichtige Begegnung	10
Ein lebenslanger Traum	12
Ein schwieriger Anfang	14
Lauter tolle Dinge	16
Aufgeben gibt's nicht!	18
Keine Chance auf ein Patent?	20
Die Gasmotorenfabrik	22
Eine explosive Idee	24
Bertha macht mobil	26
Extrablatt, Extrablatt	28
Fahren oder bleiben lassen?	30
Schnelle Problemlösungen	32
Frau am Steuer	34
Die allererste Autofahrerin	36
Ein großer Fehler!	38
Bertha wird geehrt	40
Frieden - ein großer Wunsch	42
Einmal Bertha sein	44
Hättest du's gewusst?	46
Mach es zu deinem Buch!	49
Schuhe statt Autos?	61
Noch nicht genug?	62
Drei starke Frauen hinter diesem Buch	64



Leider wieder nur ein Mädchen?

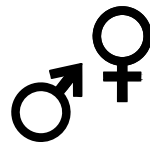
Als Bertha Ringer am 3. Mai 1849 geboren wird, ist das für ihre Eltern ein aufregender Tag. Ihr Vater erwartet sehnsüchtig das dritte Kind der Familie. Er hofft auf einen Stammhalter, also einen Jungen. Zwei Töchter hat er schon.



Viel später entdeckt Bertha, was ihr Vater zu ihrer Geburt in die Familien-Bibel geschrieben hat: „Leider wieder nur ein Mädchen.“ Bertha ist traurig. Aber auch wütend. Das ist ungerecht. Ist sie als Mädchen denn nichts wert?



Bertha bleibt dieser Satz für immer in Erinnerung. Zum Glück lebt sie ihr Leben trotzdem voll Stolz als starke Frau.



- STAMMHALTER: So wird ein Sohn auch genannt. Früher durften nur Männer etwas erben oder besitzen – ein Sohn führte den „Stamm“, also den Familiennamen, weiter. Viele Eltern wünschten sich deshalb lieber einen Jungen.



BB

„Zum Glück ein Mädchen!“

FORSCHUNGSAUFGABE

Frage einen Vater, der eine Tochter hat, warum das besonders schön ist.

Englisch und Rechnen, Schönschreiben und Anstand

Als Bertha neun Jahre alt ist, schickt ihr Vater sie auf eine Schule. Die heißt „Höhere Töchterschule“. Dort sollen Mädchen lernen, wie sie eine gute Ehefrau werden. Bertha fällt den anderen auf der Schule schnell auf: Sie ist aufgeweckt, unabhängig und nie um ein Wort verlegen.



Klug sollen höhere Töchter sein, aber nicht zu klug. Und ihren späteren Ehemann nicht blamieren. Deshalb müssen die Mädchen damals nicht nur Sprachen, Rechnen und Naturlehre lernen, sondern auch schönschreiben und singen können. Ein Unterrichtsfach heißt sogar „Anstand“. Da lernen die Mädchen, wie man sich gut benimmt.

Bonjour

$$27 + 31 =$$



- HÖHERE TÖCHTER: Das waren Mädchen aus Familien, die nicht arm waren. Sie sollten einem Mann mit Geld gefallen und ihn später einmal heiraten.



FORSCHUNGSAUFGABE

Was würde man heute in einem Fach mit dem Namen „Anstand“ lernen? Nenne drei wichtige Regeln, wie man sich benehmen soll.

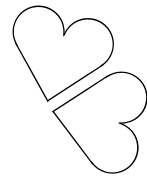
Eine wichtige Begegnung



Am 27. Juni 1869 ist Bertha mit ihrer Mutter auf einem Ausflug. Mit mehreren Pferdekutschen geht es aus der Stadt

raus in die Natur. In Berthas Kutsche nimmt ein ganz besonderer Mann Platz: Carl Benz.

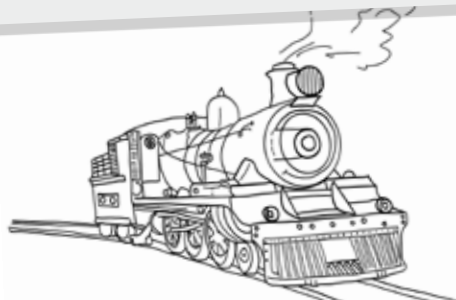
Bertha und Carl verlieben sich auf den ersten Blick ineinander. Obwohl Carl sonst nur Augen für die Arbeit und seine vielen Erfindungen hat.



Während sie fahren, schwärmt Carl von einer Eisenbahn ohne Schienen und von einer Kutsche ohne Pferde. Er sagt: „So ist man unabhängig.“

Das gefällt Bertha. Sie hat schon immer davon geträumt, das zu machen, was sie will.

- VERKEHRSMITTEL: Als Bertha und Carl lebten, gingen die Menschen zu Fuß, fuhren mit der Pferdekutsche oder benutzten – ganz modern – die Eisenbahn. Autos gab es noch nicht.



„Ich möchte weder zu früh noch zu spät sein.“

FORSCHUNGSAUFGABE



Von welchem Verkehrsmittel, das es heute noch nicht gibt, träumst du? Auf Seite 59 hast du auch die Möglichkeit, es zu zeichnen.

Ein lebenslanger Traum

Bertha ist von Carls Idee beeindruckt: ein selbstfahrendes Fortbewegungsmittel!

Eines Nachts hat sie einen Traum: Sie sieht sich in einem blumenbestickten Sommerkleid. Carl, der einen Anzug trägt, hilft ihr auf einen wunderschönen grünen Wagen. Ein Wagen ohne Pferde. Carl setzt sich neben sie und sagt: „Fahr los!“



Selbst im Traum verwundert sie das alles. So ein Gefährt gibt es doch noch gar nicht ...

Gleich am nächsten Morgen schreibt Bertha an Carl: „Du hast den Funken der Begeisterung für deine Maschinenwelt in mir entzündet. Der Wagen ist ab jetzt unsere gemeinsame Aufgabe.“



- MASCHINENWELT: Ein anderes Wort dafür ist „Technik“. Carl Benz stellte sich darunter Dinge vor, die eigene Fähigkeiten der Menschen ergänzen. Wie zum Beispiel ein Auto, das den Menschen schneller macht.



„Mein Traum ist länger als die Nacht.“



FORSCHUNGSAUFGABE

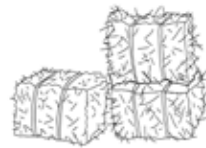
Welchen Wunschtraum hast du, der dich schon länger begleitet? Was möchtest du einmal erfinden, können oder machen?

Die Gasmotorenfabrik



1883 wird die rheinische Gasmotorenfabrik „Benz und Cie.“ gegründet. Bertha, Carl und ihre Kinder bekommen ein Wohnhaus auf dem Werksgelände. Vorbei sind die finanziellen Sorgen. Und die beiden haben endlich wieder Zeit, über den pferdelosen Wagen nachzudenken.

Die anderen Fabrikanten glauben nicht an den Erfolg: Man kann zu Fuß gehen oder eine Kutsche nehmen. Wenn es schneller gehen muss, fährt man mit der Eisenbahn. Wer braucht schon so ein komisches Metall-Gefährt auf Rädern?

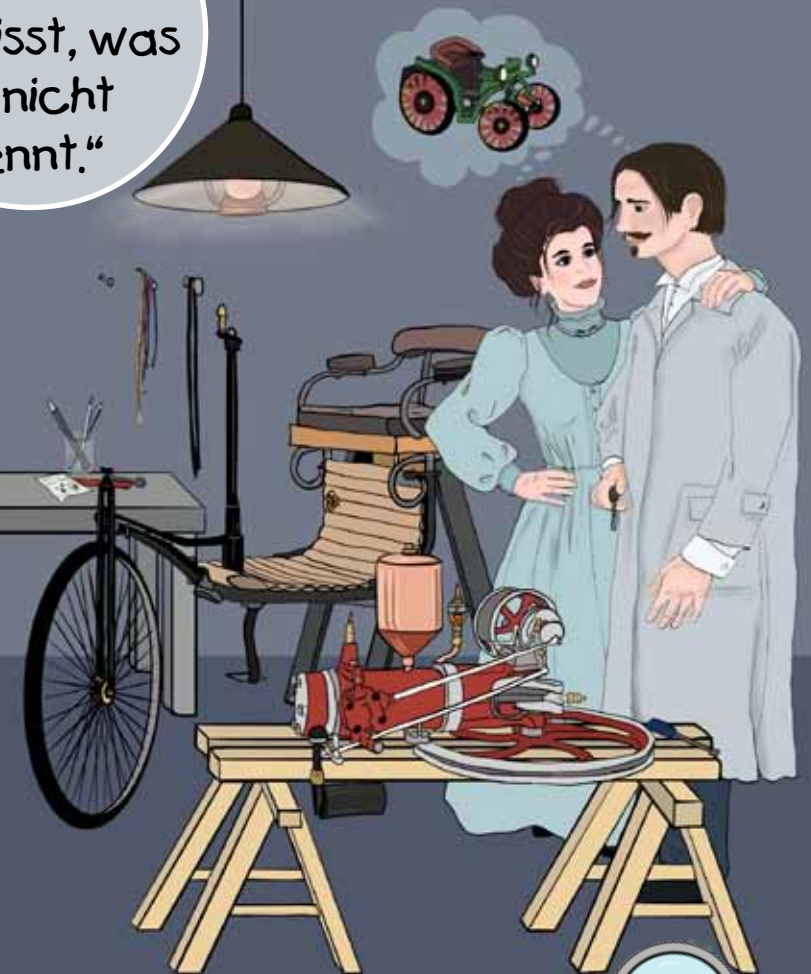


Egal, was die anderen denken: Bertha und Carl träumen weiter. Tag und Nacht baut Carl am Wagen.

- CIE.: Das ist eine alte Abkürzung für „Compagnie“, also „Firma“.
- GASMOTOREN: Das waren damals fest verbaute, sehr große Motoren, die mit Gas angetrieben wurden. Unser heutiges Benzin, Diesel oder Strom gab es damals noch nicht.



„Niemand vermisst, was er nicht kennt.“



FORSCHUNGSAUFGABE

Überlege, wann dir schon einmal etwas so wichtig war, dass es dir egal war, was die anderen darüber denken.

Bertha macht mobil

Am 3. Mai 1885 ist Berthas Geburtstag. Carl macht ihr ein besonderes Geschenk: Er hat den eleganten dreirädrigen Motorwagen poliert und fahrbereit gemacht.



Sie schieben ihn in den Hof. Carl dreht das Schwungrad, um ihn zu starten. Bertha sitzt auf dem Fahrersitz und löst den langen Bremshebel. Dann fährt sie los, genau 20 Meter weit. Bis zum Gartenzaun. Für einen zweiten Versuch müssen sie den Wagen zurückschieben. Einen automatischen Rückwärtsgang gibt es schließlich noch nicht.

Bertha hat als erste Frau auf der ganzen Welt einen pferdelosen Wagen in Bewegung gesetzt. Carl ist überzeugt: „Jetzt klappt es mit dem Patent!“ 1886 wird das erste Auto in Deutschland patentiert: der Benz Patent-Motorwagen Nummer 1. Aber: Eine Erfindung reicht für den Erfolg nicht aus. Die Menschen müssen den Wagen auch benutzen.



- AUTO: Es ist zwar jetzt erfunden, aber es heißt noch nicht so. Erst einige Jahre später setzt sich der Name durch. 1909 gibt es ein dickes Buch mit dem Namen „Das Automobil“.



„Wir müssen die Menschen von der Kutsche der Zukunft überzeugen.“



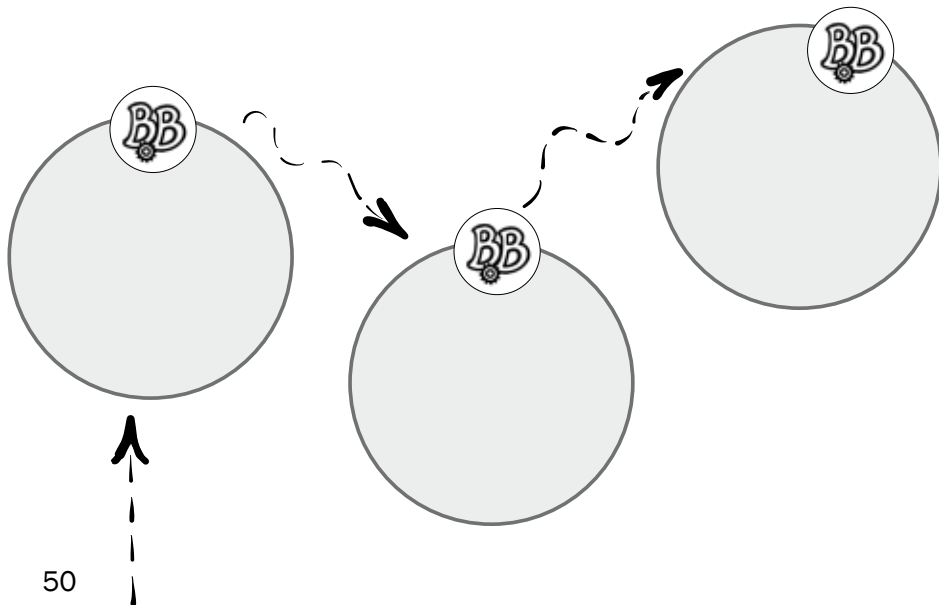
FORSCHUNGSAUFGABE

Lass dir von jemandem erklären, wie man heute in einem Auto bremst.

Erkläre ein Wort aus dem Buch, das du noch nicht kanntest.

_____ bedeutet:

Schreibe die drei wichtigsten Punkte auf, warum Bertha für dich eine starke Frau ist.

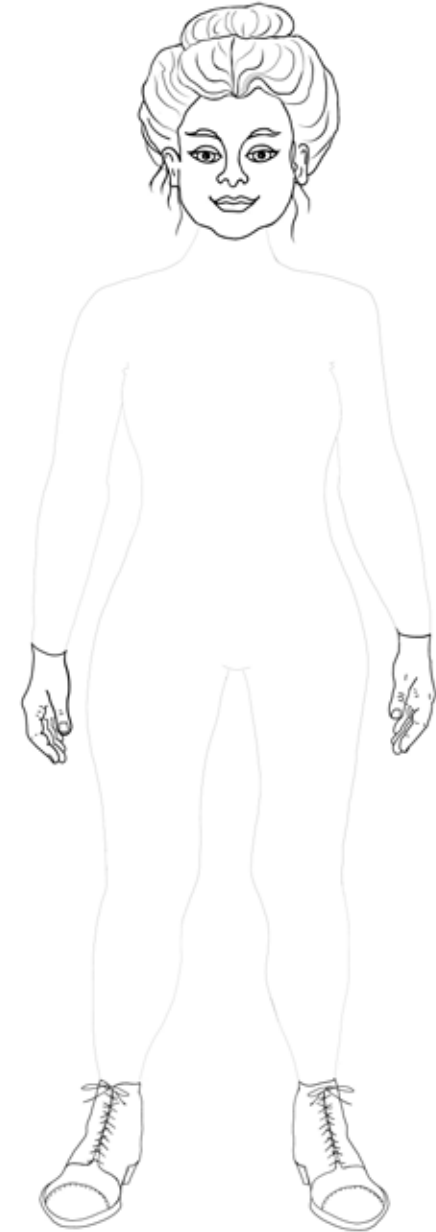


Klebe hier ein Foto von Bertha ein. Das findest du z.B. im Internet.

Bertha lebte in einer Zeit, als Frauen nur Kleider oder Röcke tragen durften. Male das Bild entsprechend aus.



Zeichne hier deine Idee, wie sich Bertha heute anziehen würde. Was würde sie da wohl gerade tun?



Drei starke Frauen hinter diesem Buch



Heike ist Historikerin, Lektorin und Autorin. An Bertha mag sie die resolute Art und die Entschlossenheit. Ihren eigenen fünf Kindern wünscht sie eine Zukunft, in der alles möglich ist.

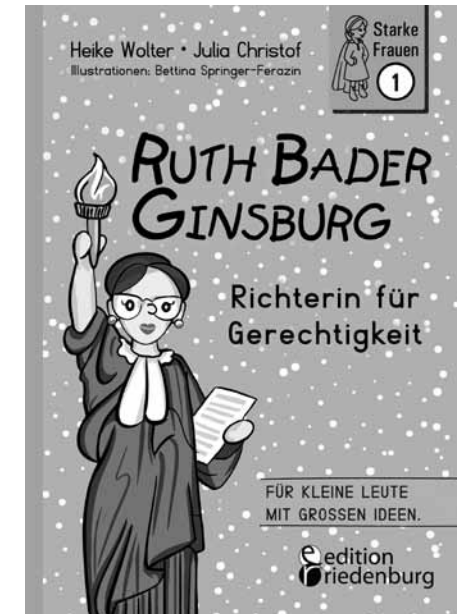
Julia ist Lehrerin für Geschichte, Englisch und Ethik. Starke Frauen waren ihr schon immer ein Vorbild. An Bertha bewundert sie ihren Erfindungsgeist und ihre Zielstrebigkeit.



Anika ist Modedesignerin, Schneiderin, Autorin und weitgereiste Mama von vier Kindern. Von starken Frauen lässt sie sich gern inspirieren. Wie von Bertha, deren Kreativität sie besonders beeindruckt.



Es gab eine Frau, die hat ihr Leben lang für die Gerechtigkeit gekämpft: Ruth Bader Ginsburg (1933–2020).



Sie war Professorin, Anwältin und schließlich Richterin am obersten Gericht der USA. Doch weil sie eine Frau war, hat man sie oft unterschätzt.

- Wofür hat sich Ruth Bader Ginsburg eingesetzt?
- Welche Hindernisse musste sie überwinden?
- Wie konnte sie die Menschen überzeugen?
- Was waren ihre Träume?

In diesem spannenden Buch findet ihr die Antworten, auch auf viele weitere Fragen. In leicht lesbarer Druckschrift. Als Schullektüre und für die Schulbibliothek geeignet. Mit Kreativ-Seiten zur eigenen Gestaltung.

StarkeFrauen-Buch.de

FÜR KLEINE LEUTE MIT GROSSEN IDEEN.



HINDERBUCHREIHE.STARKEFRAUEN

Edition Riedenburg



Starke Frauen

2

Es gibt eine Frau, die wurde oft die mächtigste Frau der Welt genannt: Angela Merkel (* 1954).



Sie war 16 Jahre Bundeskanzlerin und sagte: „Wir schaffen das!“ Lasst uns einen Blick hinter die Kulissen der Weltpolitik wagen:

- Wie schaffte es Angela Merkel ganz nach oben?
- Wodurch hielt sie sich so lange an der Spitze?
- Wie hat sie die deutsche Politik verändert?
- Was sind ihre Träume für die Zukunft?

In diesem spannenden Buch findet ihr die Antworten, auch auf viele weitere Fragen. Jeder Titel aus der Reihe „Starke Frauen“ bietet euch gut verständliche Texte, inspirierende Bilder und knifflige Fragen zum Weiterdenken.



KINDERBUCHREIHE.STARKEFRAUEN

StarkeFrauen-Buch.de

FÜR KLEINE LEUTE MIT GROSSEN IDEEN.

edition riedenburg



Starke Frauen

3

„Mama Miti“ – Mutter der Bäume – ist der Name für eine Frau, die Unglaubliches geschafft hat: Wangari Maathai (1940–2011).



Sie war die erste Nobelpreisträgerin aus Afrika. Wangari Maathai hat nicht nur Millionen Bäume gepflanzt, sondern auch Frauen auf der ganzen Welt ermutigt.

- Wer hat an sie geglaubt?
- Welche Steine lagen auf ihrem Weg?
- Welche Botschaft hat sie für uns alle?

In diesem spannenden Buch findet ihr die Antworten, auch auf viele weitere Fragen. In leicht lesbarer Druckschrift. Als Schullektüre und für die Schulbibliothek geeignet. Mit Kreativ-Seiten zur eigenen Gestaltung, auch zum Thema Umweltschutz und Klimaschutz.



KINDERBUCHREIHE.STARKEFRAUEN

StarkeFrauen-Buch.de

FÜR KLEINE LEUTE MIT GROSSEN IDEEN.

edition riedenburg



Starke Frauen

4

Mit diesem Buch feiern wir 400 Jahre Paris Lodron Universität Salzburg und laden alle Kinder dazu ein, das Leben an der Uni zu entdecken.



Marie, acht Jahre, sommersprossig und wissbegierig, kennt den besten Ort der Welt, um Antworten auf (fast) alle ihre Fragen zu finden: die Universität. Das Salzburger Uni-Abenteuer führt Marie zu einer großen Bibliothek, zwei Ausblicken, drei Forschungszentren, vier Leckereien, fünf Standorten, sechs Fakultäten, sieben Denkmälern, einer merkwürdigen Acht, neun neuen Wörtern und mehr als zehn klugen Studierenden.

- Was hat Universität mit Universum zu tun?
 - Warum ist Fragen das Wichtigste?
 - Welche berühmte Frau ist mit Marie verwandt?
- Findet es gemeinsam mit Marie heraus!

StarkeFrauen-Buch.de

FÜR KLEINE LEUTE MIT GROSSEN IDEEN.



KINDERBUCHREIHE.STARKEFRAUEN



Der Bestseller der SOWAS!-Reihe



SOWAS-Buch.de



Emil Erdmännchen möchte mit seiner Familie und seiner Freundin Carla Chamäleon einen Ausflug zum himmlisch duftenden Beerenstrauch machen. Doch Carla Chamäleon hat keine Lust, und Emil Erdmännchen versteht nicht, wieso. Bevor es zum Streit kommt, taucht Gino Giraffe auf. Was für ein Glück! Das fröhlich illustrierte Mitmach-Bilderbuch „Was brauchst du?“ im handlichen A5-Format unterstützt Kinder dabei, Gefühle und Bedürfnisse zu erkennen, um für jeden eine passende Lösung zu finden. Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) hilft dabei, Konflikte zu lösen.



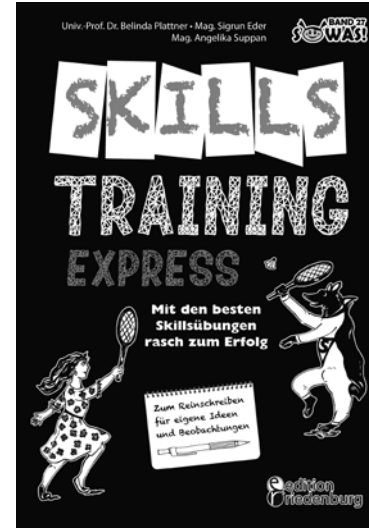


SOWAS-Buch.de

Hilfe zur Selbsthilfe seit 2008.



SOWAS!



Ist Achtsamkeit für dich noch ein Fremdwort und willst du deine Sinne schärfen? Stehst du unter Stress und kommst du dadurch in unangenehme Situationen? Möchtest du deine Gefühle besser verstehen und steuern? Vielleicht hast du bereits einige Dinge ausprobiert, doch das Richtige war noch nicht dabei. Wenn du für einen neuen Weg bereit bist, lies dieses Handbuch. Es führt dich im Express-Modus durch das bewährte Skillstraining. So wirst du rasch ans Ziel kommen und nebenbei deinen Selbstwert magisch steigern. Lerne, Schattierungen des Lebens zu erkennen und zu akzeptieren. Schreibe deine eigenen Ideen und Beobachtungen direkt ins Handbuch!

Skillstraining EXPRESS: Mit den besten Skillsübungen rasch zum Erfolg

140 Seiten; zahlreiche s/w-Illustrationen sowie interaktive Seiten zum Reinschreiben



Ziele benötigen Begeisterung und hartnäckiges Dranbleiben. Auch wenn es manchmal so aussieht, als ob der Weg voller Hindernisse ist. Sei zuversichtlich und vertraue auf deine in dir Liegenden Fähigkeiten!

SOWAS!

Literaturtipps der edition riedenburg Überall im (Internet-)Buchhandel



edition riedenburg
editionriedenburg.at



Dein Verlag.